

Position des DVMD zu den Mindestanforderungen für die Ausbildung zur/m Medizinischen Dokumentationsassistentin/en

Vermeehrt werden einjährige Kurse im Fachbereich Medizinische Dokumentation angeboten. Diese schließen zum Teil mit einem internen Zertifikat "Medizinische/r Dokumentationsassistent/in" (MDA) ab. Der DVMD, Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin, nimmt hierzu Stellung. Der DVMD beschreibt die aktuelle Ausbildungslandschaft, die Mindestanforderungen einer Ausbildung "Medizinische/r Dokumentationsassistent/in" und die Unterschiede zwischen der grundständigen Ausbildung und Weiterbildungsmodellen.

Das Berufsbild des/der Medizinischen Dokumentationsassistenten/in gibt es seit 40 Jahren, die Ausbildung erfolgt an staatlichen und privaten Berufsfachschulen, mindestens 2-jährig und vollschulisch. Der DVMD hat in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten einen Rahmenlehrplan aufgestellt, an dem sich die aktuell rund 25 existierenden Ausbildungsstätten orientieren.

Der Bereich "Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin" umfasst die Fachgebiete: Klinische Dokumentation, Klinische Forschung, Tumordokumentation, Medizinische Biometrie und Epidemiologie. In der MDA-Ausbildung wird ein Grundwissen in diesen Fachbereichen vermittelt. Dieses Basiswissen ist für Fachkräfte auf dem Gebiet der Medizinischen Dokumentation Voraussetzung. Eine solide und fundierte fachliche Wissensvermittlung der genannten Bereiche ist aus Sicht des DVMD nicht mit einer vollschulischen Ausbildung unter 2 Jahren zu erzielen. Die Ausbildung umfasst neben der Wissensvermittlung im Unterricht klar definierte Praktikumseinheiten.

Abzugrenzen von einer Ausbildung mit einer Regelausbildungszeit von mindestens zwei Jahren sind Modelle, die inhaltlich und zeitlich verkürzte Kurse (z.B. zum Kodierassistenten) anbieten. Hierbei handelt es sich NICHT um eine grundständige Ausbildung, sondern um Weiterbildungen. Im Gegensatz zur zweijährigen MDA-Ausbildung, die auf Basis des DVMD-Rahmenlehrplans durchgeführt wird, können Unterrichtsmodelle unter zwei Jahren maximal Teilaspekte der Medizinischen Dokumentation vermitteln. Diese dürfen nicht als MDA-Ausbildung bezeichnet werden. Entsprechend ist auf die Bezeichnung "MDA" in Kursbeschreibungen und Zertifikaten zu verzichten.

Der DVMD setzt sich für Transparenz im Ausbildungsbereich ein. Er gibt sowohl Ausbildungssuchenden, als auch den im Fachbereich Tätigen und Arbeitgebern damit die Möglichkeit einer eindeutigen Unterscheidung zwischen Ausbildungen und Weiterbildungen.

Mannheim, März 2012
DVMD-Vorstand

DVMD e.V. Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin,
Pf. 10 01 29, 68001 Mannheim, Tel.: 0621-717 61 393, Fax: 0621-717 61 395,
Email: dvmd@dvmd.de, www.dvmd.de